



Kinderschutz – ein Thema für die Sprachtherapie?

Kindliche Sprachentwicklung im Kontext von Gewalt und Vernachlässigung

Marie Seeliger, Stephanie Kurtenbach, Susanne Voigt-Zimmermann, Hans Leitner

Abt. Sprechwissenschaft und Phonetik am Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften

1. HINTERGRUND

Sprachtherapeut*innen und Mediziner*innen unterliegen berufsethischen und gem. § 4 KKG auch gesetzlichen Verpflichtungen zum Schutz von Kindern. Diese Aspekte stellen einerseits eine Chance dar, Kindern und Eltern frühzeitig zu helfen, bringen andererseits aber auch große Herausforderungen mit sich. Um dem Schutzauftrag gerecht werden zu können, ist eine Thematisierung und fachspezifische Auseinandersetzung unabdingbar.

2. FORSCHUNGSZIEL

- Darstellung der kindlichen Sprachentwicklung im Kontext von Gewalt und Vernachlässigung
 - Erstellung eines Handlungsleitfadens zur Beobachtung einer möglichen Kindeswohlgefährdung für die sprachtherapeutische Praxis
- **Forschungsfrage: Wirken sich Gewalt und Vernachlässigung auf die kindliche Sprachentwicklung aus?**

3. MATERIAL UND METHODE

Systematische Literaturrecherche:

- Grundlagenarbeiten zum Thema Kinderschutz
- empirische Untersuchungen zur kindlichen Sprachentwicklung im Kontext von Gewalt und Vernachlässigung
- Auswahlkriterien:
 - Proband*innen (≤ 6 J.) mit physischen, psychischen, sexualisierten, häuslichen Gewalt- u./o. Vernachlässigungserfahrungen
 - Sprachentwicklung in den Bereichen: Semantik-Lexikon, Phonologie-Phonetik, Grammatik, Pragmatik
- Aufbereitung der Daten:
 - induktives Vorgehen: Erfassung, Strukturierung und Quantifizierung von Verzögerungen und Störungen der Sprachentwicklung
 - deduktives Vorgehen: Orientierung an Empfehlungen zu Aspekten u. Kriterien im Kinderschutzfall (Deutsches Jugendinstitut) [1]
 - Erstellung des Beobachtungsbogens bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung für Sprachtherapeut*innen (*BeoKiwo*) [2]

4. ERGEBNISSE

- sechs von insgesamt 93 Studien erfüllten die Auswahlkriterien
- Folgen von Gewalt und Vernachlässigung in allen Sprachentwicklungsbereichen nachweisbar [3-8]
- größte Entwicklungsschäden im pragmatischen Bereich, wenn Vernachlässigung über längeren Zeitraum [6]

Sprach-ebenen	Auffälligkeiten in Hinblick auf mögliche Kindeswohlgefährdung	
	bei Vernachlässigung	bei physischer Gewalt
Semantik-Lexikon	– Entwicklungsverzögerungen des expressiven und rezeptiven Wortschatzes – eingeschränktes Verständnis von Fragen und Anweisungen [3;4]	– Entwicklungsverzögerung des expressiven Wortschatzes [8]
Phonologie-Phonetik	– Verzögerung der Lautsprachentwicklung bereits in prälinguistischer Phase – phonologische Verzögerung [5]	– phonologische Entwicklungsverzögerung [5]
Grammatik	– kürzere Äußerungslängen – Schwierigkeiten bei der Bildung komplexer syntaktischer Strukturen, des Futurs und bei Verbflexionen [6]	– kürzere Äußerungslängen – Verzögerung der morphologisch-syntaktischen Entwicklung [3]
Pragmatik	– Vermeidung von sozial-kommunikativen Interaktionssituationen – geringes Repertoire an soziopragmatischen Fähigkeiten [5;7]	– Sprache weniger Mittel des sozialen Austauschs und zur emotionalen Selbstregulation – mehr irrelevante Füllwörter und repetitive Sprache [8]

5. DISKUSSION und FAZIT

Gewalt und Vernachlässigung können zu empirisch belegbaren und somit klinisch bedeutsamen Verzögerungen und Störungen im Spracherwerb führen [5;9]. Behandler:innen von sprachentwicklungsverzögerten Kindern müssen um den möglichen Zusammenhang von Kindeswohlgefährdung und Sprachauffälligkeiten wissen, um Anzeichen auf eine Kindeswohlgefährdung wahrnehmen, einschätzen und benennen zu können.

Der *BeoKiwo* sensibilisiert Fachkräfte und schult deren Wahrnehmung hinsichtlich der Sicherung des Kindeswohls bzw. des Kinderschutzes und berücksichtigt hierbei neben Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung auch weitere Anhaltspunkte, wie zum Beispiel die Bereiche Grundversorgung und Eltern-Kind-Interaktion [2]. Damit hilft er im sprachtherapeutischen Kontext, Kindeswohlgefährdung offenzulegen und zu dokumentieren.

Im nächsten Schritt wird der *BeoKiwo* evaluiert.

LITERATUR

- (1) Kindler H et al. Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD). München: Deutsches Jugendinstitut e.V.; 2006.
- (2) Seeliger M. Kinderschutz im Kontext der Sprachtherapie: Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur Unterstützung der Beobachtung möglicher Kindeswohlgefährdung. Master-Thesis (Mskr.), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2022.
- (3) Eigsti IM, Cicchetti D. The impact of child maltreatment on expressive syntax at 60 months. *Dev Sci.* 2004;7(1):88-102.
- (4) Culp RE et al. Maltreated children's language and speech development: Abused, neglected, and abused and neglected. *First Language.* 1991; 11(33):377-389.
- (5) Sylvestre A, Bussièrès ÈL, Bouchard C. Language Problems Among Abused and Neglected Children: A Meta-Analytic Review. *Child Maltreat.* 2016; 21(1):47-58.
- (6) Julien C et al. Morphosyntactic Development and Severe Parental Neglect in 4-Year-Old French-Speaking Children: ELLAN study. *Child Maltreat.* 2019; 24(3):254-264.
- (7) Di Sante M et al.: Parental behaviors associated with the level of pragmatic language ability among 42-month-old neglected children. *Child Abuse Negl.* 2020; 104:104482.
- (8) Coster WJ, Gersten MS, Beeghly M, Cicchetti D. Communicative functioning in maltreatment toddlers. *Developmental Psychology.* 1989; 25:1020-1029.
- (9) Klann-Delius G. Bindung und Sprache in der Entwicklung. In: Brisch KH, et al. (Hg.). Bindung und seelische Entwicklungswege. Stuttgart: Klett-Cotta; 2002:87-108.

Kontakt:

Prof. Dr. phil. habil. Susanne Voigt-Zimmermann
susanne.voigt-zimmermann@sprechwiss.uni-halle.de